



Kofinanziert von der Europäischen Union



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT
UND WEINBAU

GAP-STRATEGIEPLAN IN RHEINLAND-PFALZ

CCI Nr.: 2023DE06AFSP0001

Projektsteckbrief LEADER 2023 - 2027

- Förderung von Vorhaben zur Umsetzung der Lokalen Integrierten Ländlichen Entwicklungsstrategie**
 - Förderaufruf der Lokalen Aktionsgruppe (LAG)**
 - Förderaufruf FLLE 2.0**
 - GAK 7.0 „Kleinstunternehmen der Grundversorgung“**
 - GAK 8.0 „Einrichtungen für lokale Basisdienstleistungen“**
 - Innenstädte der Zukunft (IdZ)**

- Gebietsübergreifende und transnationale Kooperationen**

gemäß Art. 77 der GAP-SP-VO i. V. m. dem GAP-SP der Bundesrepublik Deutschland
2023 - 2027

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

Schön, dass Sie sich mit Ihrem Vorhaben um eine Förderung über LEADER bewerben möchten. Das Ausfüllen des Projektsteckbriefs ist der erste Schritt zu einer möglichen Förderung und dient dazu, den Mitgliedern der Lokalen Aktionsgruppe zu verdeutlichen, was Sie mit Hilfe von LEADER konkret umsetzen wollen.

I. Allgemeine Angaben	
LEADER-Aktionsgruppe (LAG)	LAG Rheinhausen
Bezeichnung des Vorhabens¹	Kulturweg Petersberg, Phase 3 IG Petersberg
Geplanter Umsetzungszeitraum des Vorhabens	von ____ 2023 ____ bis ____ 2024 ____ (Datum)
1. Angaben zum Träger des Vorhabens	
Träger/in des Vorhabens	Name: VG Alzey Land Straße/Hausnr.: Weinrufstr. 38 PLZ/Ort: 55232 Alzey
Ansprechpartner/in	Name: Herr Steffen Unger Telefon: 06731-409-150 Fax: 06731-409-200 E-Mail: buergermeister@alzey-land.de
Rechtsform	<input checked="" type="checkbox"/> natürliche Person <input type="checkbox"/> Personengesellschaft <input type="checkbox"/> juristische Person des Privatrechts <input type="checkbox"/> juristische Person des öffentlichen Rechts
Gemeinnützigkeit	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Vorsteuerabzugsberechtigung des Trägers/der Trägerin des Vorhabens	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein, wenn nein: <input type="checkbox"/> Bestätigung durch Finanzamt _____ vom _____ liegt vor.

¹ „Vorhaben“ ist ein Projekt, ein Vertrag, eine Maßnahme oder ein Bündel von Projekten, ausgewählt von der LAG, die zu den Zielen der LILE der betreffenden LAG und einem der Ziele der GAP-SP-Verordnung beitragen.

	<input type="checkbox"/> Bestätigung des Finanzamtes wird mit dem Antrag auf Fördermittel vorgelegt.
Anerkennung der Finanzmittel des Träger des Vorhabens als öffentliche Ausgaben	<input type="checkbox"/> ja, Anerkennung erfolgte am _____ <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Antrag auf Anerkennung bei der regionalen Verwaltungsbehörde zum GAP-Strategieplan ² eingereicht am: _____
2. Angaben zum Vorhaben	
Bei Vorhaben der gebietsübergreifenden und transnationalen Kooperation Name und Anschrift des/der Kooperationspartner(s) (Bundesland / EU-Mitgliedsstaat)	
Abschluss einer Kooperationsvereinbarung vorgesehen am	
Vorgesehene verantwortliche / federführende LAG	
Vorhaben liegt innerhalb der LEADER-Region der unter I. genannten LEADER-Aktionsgruppe (LAG)	<input checked="" type="checkbox"/> ja, ausschließlich in der LEADER-Region der unter I. genannten LAG <input type="checkbox"/> ja, zusätzlich auch in _____ weiteren LEADER-Regionen <input type="checkbox"/> ja, aber auch teilweise außerhalb einer LEADER-Region <input type="checkbox"/> Ausnahmegenehmigung zur Gebietsüberschreitung bei ELER-Verwaltungsbehörde beantragt am _____ <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Ausnahmegenehmigung zur Gebietsüberschreitung bei der regionalen Verwaltungsbehörde zum GAP-Strategieplan ² beantragt am _____.
Mit dem Vorhaben wurde noch nicht begonnen³	<input checked="" type="checkbox"/> ja

² MWVLW, Referat 8607

³ Als Vorhabenbeginn gilt der Beginn der Tätigkeiten bzw. der Bauarbeiten für die Investition oder die erste rechtsverbindliche Verpflichtung, die das Vorhaben oder die Tätigkeit unumkehrbar macht. Maßgebend ist der früheste dieser Zeitpunkte. Vorarbeiten und vorbereitenden Planungsleistungen bis zur Leistungsphase 6 der HOAI (z. B. die Einholung von Genehmigungen und die Erstellung von Durchführbarkeitsstudien) gelten nicht als Beginn der Arbeiten oder der Tätigkeit.

Trägt neben dem Zuwendungs-empfänger eine weitere Stelle zur Finanzierung des Vorhabens bei?	<input type="checkbox"/> ja, falls ja _____ (Stelle) <input checked="" type="checkbox"/> nein
Werden während und/oder nach der Umsetzung des Vorhabens Einnahmen erzielt?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Zuordnung des Vorhabens zu den Entwicklungszielen aus der LILE der unter I. genannten LAG	<input checked="" type="checkbox"/> Entwicklung des zukunftsfähigen Standortes Rheinhes- sen <input checked="" type="checkbox"/> Ausbau eines resilienten Lebensumfeldes <input checked="" type="checkbox"/> Weiterentwicklung der Genussregion Rheinhes- sen <input type="checkbox"/> Landschaft als Lebensgrundlage nachhaltig gestalten
Zuordnung des Vorhabens zu den Handlungsfeldern aus der LILE der unter I. genannten LAG	<input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 1: Standort „Rheinhes- sen“ zukunftsfähig weiterentwickeln <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 2: Lebensumfeld gemeinsam gestalten <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 3: Tourismus- und Weinerlebnis stärken <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 4: Kulturlandschaft nachhaltig aufwerten
Übereinstimmung mit den Förderbestimmungen, Entwicklungszielen, Handlungsfeldern und Querschnittszielen der LILE der unter I. genannten LAG	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Bestätigung des Bedarfes für die Bereitstellung des betreffenden Gutes oder der betreffenden Dienstleistung der Grundversorgung der zuständigen Kreisverwaltung liegt vor?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein. Wird spätestens mit Förderantrag eingereicht. <input type="checkbox"/> entfällt, da Umsetzung <u>nicht</u> im Förderaufruf „FLLE 2.0“

II. Spezielle Angaben zum Vorhaben

1. Beschreibung des Vorhabens

1.1 Inhalt und Ziele des Vorhabens

In der 3. Phase des Kulturweges am Petersberg sollen an und in den beteiligten Ortsgemeinden Bechtolsheim und Gau-Odernheim die Infrastruktur unter den o.g. Handlungsfelder mit folgenden Projekten weiterentwickelt werden.

1. Handlungsfeld: Standort „Rheinhessen“ zukunftsfähig weiterentwickeln

- Der Kulturweg wird in den Orten und im Außenbereich weiter aufgewertet.
- Die harte Arbeit in den Weinbergen wird durch ein weiteres Ausstattungselement, den sogenannten Ruhestein, weiter erläutert. Dieser Ruhestein ist geeignet, neben dem „Tisch des Weines“ ein weiteres Mobiliar als Rheinhessen-typisches Mobiliar zu installieren.
- Die Vernetzung zwischen dem Petersberg und den Orten wird intensiviert, z.B. durch Sitzgruppen an den Bushaltestellen oder Aufwertung von Plätzen.
- Der Seltztalradweg wird intensiver einbezogen.

2. Handlungsfeld Lebensumfeld gemeinsam gestalten

Durch die oben beschriebenen Maßnahmen wird der Kommunikations- und Freizeitwert in den Orten weiter gestärkt. Die Arbeitskreise „Dorferneuerung“ und „Rentnerbande“ haben Gelegenheit, wieder neue Ideen umzusetzen und sich so im Gespräch zu halten.

3. Handlungsfeld Tourismus- und Weinerlebnis stärken

Mit der 3. Phase des Kulturweges Petersberg wird die Tourismus- und Weinerlebnisregion weiter bereichert. Die Genussregion Rheinhessen wird durch qualitativ hochwertige Angebote und Ausstattungen weiter auf dieser regionalen Ebene bereichert. Kulturelle und touristische Angebote werden weiter lokal vernetzt bzw. Anreize für weitere Angebote geschaffen.

4. Handlungsfeld Kulturlandschaft nachhaltig aufwerten

Im Zuge des Ausbaus des Seltztalradweges wurde durch Bodenordnung ein Naturschutzgebiet entwickelt, das nun als weiteres Highlight der Weinkulturlandschaft und Pendant zum Naturschutzgebiet um die Ruinen der Wallfahrtskirche auf dem Petersberg in das Gesamtkonzept eingebunden werden soll. Eine „Kanalisation“ der Wanderer auf kurzen, aber naturerlebnisreichen Pfaden runden das touristische Angebot ab. Aber auch die Bürger:innen werden von der Zugänglichmachung profitieren. Das Projekt ist außerdem geeignet, umweltpädagogische Aktivitäten zu installieren. Somit ist auf allen Ebenen auch das Innenmarketing nachhaltig gestärkt.

Ausführliche Beschreibung des Vorhabens ist als Anlage beigefügt.

1.2 Innovativer Charakter

(Was ist das konkret Neuartige des Vorhabens, welche Vorteile bestehen gegenüber bekannten Lösungen?)

Der Kulturweg Petersberg wird ebenso konsequent wie wissenschaftlich fundiert und gleichzeitig breitenwirksam ausgebaut. Aus einem „einfachen“ Wanderweg mit abwechslungsreichen Informationen wurde in den ersten beiden Phasen der Kulturweg Petersberg mit klarem Akzent auf der Geschichte der Peterskir-

che ausgebaut. Nun geht es um die weitere Vernetzung in die Orte und an den Selztalradweg mit den Orten Bechtolsheim und Gau-Odernheim inkl. dem Ortsteil Gau-Köngernheim sowie umwelpädagogische Ansätze. Darüber hinaus wird die Renaturierung der Selz in einem kleinen Teilausschnitt des Naturschutzgebietes auf der Gemarkung Gau-Odernheim aus umwelpädagogischen Gründen eingebunden.

1.3 Zielgruppen

(Wer sind die Adressaten bzw. Nutznießer des Vorhabens?)

Zielgruppen sind aus Sicht des

- Innenmarketing: Heimische Bevölkerung und örtliche Leistungsträger (Winzer, Gastronomie- und Beherbergungsgewerbe, sonstiges Gewerbe, Vereine ...)
- Außenmarketing: Junge Familien, die attraktives Wohn- und Lebensumfeld suchen, alle Altersgruppen aus der unmittelbaren und mittelbaren Umgebung, Weingenießer, Naturfreunde, Wanderer, Radfahrer.

1.4 Beteiligte Akteure / Partner

(Ist eine Zusammenarbeit mit Partnern aus der Region geplant? Wenn ja, welche Partner und welche Art von Partnerschaften sind vorgesehen?)

Partnerschaften mit der IG Petersberg bestehen in der Kooperation der beiden betroffenen Gemeinden sowie der Verbandsgemeinde Alzey-Land auf kommunaler Seite sowie mit örtlichen Leistungsträgern.

Der Vernetzungsgedanke soll mit einer Vielzahl an umliegenden Gemeinden weiterentwickelt werden (vgl. Pkt. 1.2.)

1.5 Erwartete Ergebnisse bei Abschluss des Vorhabens/ Vorhabenziele

(Neues Produkt, neue Dienstleistung, Existenzgründung, Anzahl gesicherter Arbeitsplätze, Anzahl neu geschaffener Arbeitsplätze, o. ä.)

Erweiterung der Zielgruppen (vor allem Kinder und Senioren)

Einbindung zusätzlicher lokaler Anbieter (Gastronomie)

Weitere Sensibilisierung für den Kulturräum und Ökologie

1.6 Barrierefreiheit

(Wie werden die Bedürfnisse von Menschen mit körperlichen und/oder sonstigen Beeinträchtigungen, Seniorinnen/Senioren oder Familien mit Kinderwagen und Menschen mit schwerem Gepäck beachtet?)

Durch die Ausweitung der Infrastruktur in den Gemeinden werden die Wege zu alltagstauglichen Rundgängen und Kommunikationsorten entwickelt. Dies betrifft den Abstecher in die Kulturlandschaft, die durch zusätzliche Landmarken (z.B. „Kleiner Petersberg“, Storchennest) aufgewertet werden. Dies ist von besonderer Bedeutung, als die Topografie nicht überall Barrierefreiheit zulässt. Zudem wird in Bechtolsheim der Platz „Valentin“ als Kommunikationsort ausgebaut und zugänglich gestaltet.

Um jedoch die Zugänglichkeit zu erleichtern, sind weitere Hilfen geplant (Stufen zum „Kleinen Petersberg“).

1.7 Geschlechter-Gerechtigkeit / Chancengleichheit

(Inwiefern werden besondere Bedürfnisse und Interessen von Frauen und Männern beachtet? Welchen Beitrag leistet das Vorhaben zur Geschlechter-Gerechtigkeit / Chancengleichheit?)

Projektbedingt muss nicht geschlechtsspezifisch unterschieden werden. Jedoch ist festzustellen, dass mit der Installation des Projektes und ihrer möglichen Auswirkungen auf die Wirtschaft und Daseinssicherung die Voraussetzungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf erheblich vergrößert werden.

1.8 Einbindung in bestehende Konzepte in der LEADER-Region / Vernetzung

(Welche Konzepte? Erfolgte eine Abstimmung mit den betroffenen Fachstellen?)

Der konzeptionelle Ansatz wurde im Vorfeld zur Phase 1 bereits mit der Rheinhessen-Touristik abgestimmt worden. Dank der kulturgeschichtlichen Bedeutung des Petersberges wird das Projekt durch die GDKE fachlich betreut.

Die in Phase 3 geplanten Vorhaben wurden im Vorfeld z.B. mit der Unteren Naturschutzbehörde, der Biotopbetreuerin sowie dem Selztalverband abgestimmt (31.10.2023). Weitere Feinabstimmungen erfolgen bei Umsetzung vor Ort.

1.9 Einbindung sozialer Gruppen in der LEADER-Region

s.o.

2.0 Sonstiges

Gemeinsamer Träger für die IG Petersberg ist die VG Alzey Land.

Alzey, 02.11.2023

Ort, Datum

Stella An
Name (rechtsverbindliche Unterschrift)

Bgm.

Funktion beim Träger des Vorhabens

1. Kostenübersicht ¹							
IG Petersberg		förderfähige Kosten			nicht förderfähige Kosten		
<input type="checkbox"/> Bruttogesamtkosten des Vorhabens² oder		€			€		
x Nettogesamtkosten³ des Vorhabens		68.003,00 €			€		
davon Kosten für die Errichtung und den Erwerb von unbeweglichem Vermögen		68.003,00 €			€		
davon Kosten für den Erwerb von beweglichem Vermögen		0,00 €			€		
davon interne direkte Personalkosten für die Durchführung des Vorhabens zzgl. der 15 % Pauschale für indirekte Kosten		€			€		
		€			€		
davon Kosten für die Inanspruchnahme externer Dienstleistungen		9.000,00 €			€		
davon Eigenleistungen / Sachleistungen		20.310,00 €			€		
davon Schulungs- und Qualifizierungskosten		€			€		
davon Finanz- und Netzwerkkosten		0,00 €			€		
davon Sonstige Kosten ⁴		€			€		
2. Ausgabenplan nach Jahren							
Jahr	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
€	0,00	68.003,00					
3. Finanzierungsplan							
Nettogesamtkosten					68.003,00 €		
Mehrwertsteuer					12.920,00 €		
Bruttogesamtkosten					80.923,00 €		

¹ Bei Vorhaben der gebietsübergreifenden und transnationalen Kooperation ist eine Aufteilung der Kosten je Kooperationspartner gesondert als Anlage beizufügen.

² Aufgeteilt in förderfähige und nichtförderfähige Kosten.

³ Sofern Träger/in des Vorhabens Vorsteuerabzugsberechtigt ist.

⁴ Erläuterung notwendig

Eigenmittel⁵	€
davon bar	€
davon über Kreditaufnahme	€
davon Eigenleistungen	20.310,00 €
davon Sachleistungen (ohne freiwillige Arbeit) unbar	€
davon freiwillige Arbeit (unbar)	€
Im LEADER-Ansatz beantragte Gesamtzuwendung: Zuwendungssatz <u>70</u> %	47.602,10 €
weitere beantragte öffentliche Förderung ⁶ von _____	€
Zweckgebundene Drittmittel (z.B. Spenden)	€
Zweck <u>u</u> ngebundene Drittmittel (z.B. Spenden)	€
4. Angaben zu Einnahmen⁷, die mit dem Vorhaben erzielt werden	
Einnahmen pro Jahr	€
5. Folgekosten	
mögliche geschätzte Folgekosten pro Jahr	€
I. Anlagen	
<input type="checkbox"/> Entwurfszeichnungen, Grundstückspläne, Grundbuchauszüge, Raumpläne <input checked="" type="checkbox"/> Detaillierte Kostenaufstellung des Gesamtvorhabens ⁸ <input checked="" type="checkbox"/> Genaue Beschreibung der geplanten Eigenleistung mit Kostenvoranschlägen <input type="checkbox"/> Aktueller Auszug aus dem Vereins-, Handels- oder Genossenschaftsregister <input type="checkbox"/> Bescheinigung der Gemeinnützigkeit <input type="checkbox"/> Vereinssatzung / Gesellschaftervertrag mit Regelung der Vertretungsberechtigung <input type="checkbox"/> Gutachten (u. a. Wirtschaftlichkeitsgutachten), Genehmigungen zum Vorhaben <input type="checkbox"/> Stellungnahmen entsprechender Fachstellen <input type="checkbox"/> Nachweise der gesicherten Gesamtfinanzierung des Vorhabens	

⁵ Barmittel, Kredite, Eigenleistungen, freiwillige nicht entlohnte Arbeit.

⁶ Sonstige Förderprogramme bspw. ISB, KfW, Dorferneuerung, Kommunale Förderprogramme.

⁷ Dies gilt nicht für beantragte De minimis-Beihilfen bzw. für Beihilfen in der landwirtschaftlichen Primärerzeugung sowie der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse.

⁸ Bei Bauvorhaben Kostenermittlung nach DIN 276.

<input type="checkbox"/>	Nachweis der Eigenmittel durch Kontoauszüge, Kreditbereitschaftserklärung oder andere geeignete Unterlagen
<input type="checkbox"/>	Nachweis der Eigenmittel bei Gebietskörperschaften durch Stellungnahme der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde
<input type="checkbox"/>	Bestätigung des Finanzamtes zur Vorsteuerabzugsberechtigung
<input type="checkbox"/>	De-minimis-Bescheinigungen der drei Steuerjahre (zwei vergangene Jahre und aktuelles Jahr)
<input type="checkbox"/>	Erklärung „Angaben zur Einstufung als KMU“
<input type="checkbox"/>	Sonstige Unterlagen: <u>Präsentation IG Petersberg</u>

Bitte füllen Sie den Projektsteckbrief soweit wie möglich aus und senden Sie die ausgefüllten Unterlagen an:

Lokale Aktionsgruppe	Rheinhausen
Name des Ansprechpartners	Regionalmanagerin Magdalena Haag
Straße/Hausnummer	Kreisverwaltung Alzey-Worms Ernst-Ludwig-Straße 36
PLZ/Ort	55232 Alzey
Tel. / Fax / Mail	06731 4081022 /haag.magdalena@alzey-worms.de

Sollten Sie Fragen zum Projektsteckbrief haben, können Sie sich gerne an uns wenden.

Hiermit erkläre ich als bevollmächtigter Vertreter des Trägers des Vorhabens, dass bei positiver Bewertung des Vorhabens im Auswahlverfahren die Erbringung der erforderlichen Eigenmittel zur Förderantragstellung bei der Bewilligungsstelle im vorab bekanntgegebenen Zeitraum gewährleistet ist.

Mit der Einreichung des Projektsteckbriefes zum Auswahlverfahren stimme ich der Veröffentlichung von Angaben zum Vorhaben gemäß den Transparenz-Vorgaben von EU und dem Land Rheinland-Pfalz zu. Ich bestätige die Richtigkeit der vorab gemachten Angaben des Trägers des Vorhabens.

Alzey, 02.11.2023
Ort, Datum

Stella Jung
Name (rechtsverbindliche Unterschrift)

Sgr.
Funktion beim Träger des Vorhabens

IG Petersberg Gesamt

	Netto	Mwst	Brutto	Eigenleistung
Gau Odernheim	30.239,00 €	5.745,41 €	35.984,41 €	8.700,00 €
Bechtolsheim	37.764,00 €	7.175,16 €	44.939,16 €	11.610,00 €
Gesamt	68.003,00 €	12.920,57 €	80.923,57 €	20.310,00 €

Projekt

Kulturweg Petersberg, Phase 3 - Bechtolsheim

Kostengruppe		Massen	EP netto	Gesamtkosten	Stunden Eigenleistung	Ersparter Unternehmerlohn
Valentinsplatz Ausbau als Kommunikationsort	Vorarbeiten	psch.	650,00 €	650,00 €	10	300,00 €
	Pflasterfläche 6 x 4,50 m inkl. Ver- und Entsorgungsleitungen	30 qm	140,00 €	4.200,00 €	50	1.500,00 €
	Versorgungsstation Strom / Wasser / Abwasser	1 Stk.	2.800,00 €	2.800,00 €	30	900,00 €
	Ergänzung historischer Ruhestein inkl. Umsetzen	1 Stk.	800,00 €	800,00 €	10	300,00 €
	Rastplatz unter der Linde	1 Gamitur	3.200,00 €	3.200,00 €	30	900,00 €
	Mitfahrerbank mit Pfosten	1 Stk.	1.950,00 €	1.950,00 €	18	540,00 €
	Thementafeln (Historie Platz + Ruhestein)	2	1.100,00 €	2.200,00 €	30	900,00 €
	Holzplanken auf vorhandener Mauer	4 lfm	145,00 €	580,00 €	20	600,00 €
	Summe Valentinsplatz Bechtolsheim			16.380,00 €		
Engelborner Brünnelchen	2 Bäume Engelbomer Brünnelchen	2	950,00 €	1.900,00 €	20	600,00 €
	Rastplatz 1 Tisch / 2 Bänke	1	3.200,00 €	3.200,00 €	20	600,00 €
Infoleitsystem, sonstige Standorte	neue Wanderkarte, Folie zum Aufziehen	2	225,00 €	450,00 €	5	150,00 €
	Ergänzungen Wegweiserschilder, 6 Standorte	12	52,00 €	624,00 €	30	900,00 €
	Rastplatz Pos. 140 , neuer Pfosten mit Wegweisern	1 psch	310,00 €	310,00 €	4	120,00 €
Rastplatz Sportplatz	Rastplatz 1 Tisch / 2 Bänke	1	3.200,00 €	3.200,00 €	10	300,00 €
Bänke zum Rasten an verschiedenen Orten	3x Friedhof / 3x WPP Sportplatz / 1x Bauhof-Halle / 2x Schützenhaus	9	900,00 €	7.200,00 €	70	2.100,00 €
Petersberg 50 %	NK: Planung, Antrag, Preisfragen, Naturschutz	0,5	4.500,00 €	4.500,00 €	30	900,00 €
Summe Bechtolsheim				37.764,00 €	387	11.610,00 €
19 % MWSt				7.175,16 €		
Gesamtsumme				44.939,16 €		

Projekt

Kulturweg Petersberg, Phase 3 - Gau Odernheim

Kostengruppe		Massen	EP netto	Gesamtkosten	Stunden	Ersparter
					Eigenleistung	Unternehmerlohn
Klein Petersberg / NSG Selz	Stufen aus Robinienholz (1,20 m lang / DM ca 16- 18 cm) als Aufgang auf den Erdhügel einbauen	12	72,00 €	864,00 €	20	600,00 €
	Thementafeln zum Naturschutz Flora	2	1.100,00 €	2.200,00 €	20	600,00 €
	Kennzeichnung Rundweg und Stichwege	psch	2.000,00 €	2.000,00 €	20	600,00 €
	Storchennest, Mast und Rad	psch	3.000,00 €	3.000,00 €	30	900,00 €
Ruhesteine	Aus der Gemarkung versetzen	2	800,00 €	1.600,00 €	16	480,00 €
Rastplätze (1 Tisch / 2 Bänke)	Petersberghalle + Herrgottspfad	2	2.800,00 €	5.600,00 €	50	1.500,00 €
	Gau Köngernheim, Bolzplatz: 1T/1B	1	2.800,00 €	2.700,00 €	22	660,00 €
Bänke	Herrgottspfad (1B)	1	900,00 €	900,00 €	10	300,00 €
	Fahrradständer am Radweg / Bauhof	psch	800,00 €	800,00 €	10	300,00 €
	zzgl. Baum als Schattenspender	3	450,00 €	900,00 €	10	300,00 €
Infoleitsystem, sonstige Standorte	neue Wanderkarte, Folie zum Aufziehen	1	225,00 €	225,00 €	8	240,00 €
Grafik	Thementafeln + Wanderkarte	psch.	1.000,00 €	1.000,00 €		
	Mast mit Kamera und Software hinter Krypta	1	3.500,00 €	3.500,00 €	34	1.020,00 €
Petersberg	QR-Code mit Link auf Visualisierung*	1	450,00 €	450,00 €		
	NK: Planung, Antrag, Preisanfragen, Naturschutz	0,5	9.000,00 €	4.500,00 €	40	1.200,00 €
Summe Gau-Odernheim				30.239,00 €	290	8.700,00 €
19 % MWSt				5.745,41 €		
Gesamtsumme				35.984,41 €		